



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hermanns-Denkmal

Bandel, Ernst von

Hannover, 1862

Gutachten über die Construction des Eisengerüstes für die Figur des
Hermanns-Denkmal's im Teutoburger Walde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-29223

Gutachten

über

die Construction des Eisengerüstes für die Figur des Hermanns-
Denkmals im Teutoburger Walde.

Geschehen im Locale des Architekten- und Ingenieur-Vereins zu
Hannover am 25. Februar 1861.

Gegenwärtig:

Professor Dr. Kuhlmann als Vorsitzender,

Maschinen-Director Kirchwegger,

Obermaschinenmeister Prüssmann,

Obermaschinenmeister Wellner,

Eisenbahnbau-Conducteur Köpfe

und der mitunterzeichnete

Eisenbahnbau-Inspector v. Raven.

In Folge der Aufforderung des Vorstandes des Architekten- und
Ingenieur-Vereins waren die Obengenannten zusammengetreten, um ein
Gutachten über die Construction des vom Bildhauer E. v. Bandel zu
Hannover projectirten Eisengerüstes für die Figur des Hermanns-Denkmal
auf dem Teutberge bei Detmold zu berathen.

Zur Erläuterung der von dem Bildhauer E. v. Bandel gegebenen
Beschreibung, worin die Stärke-Dimensionen einzelner Constructionstheile
angegeben waren, lag eine Zeichnung in $\frac{1}{54}$ der wahren Größe vor, und
die Modelle der Figur wie des Eisengerüstes in $\frac{1}{10}$ der wahren Größe,
waren im Richthofe des hiesigen Museums neben dem Locale des Archi-
tecten- und Ingenieur-Vereins aufgestellt.

Bei Vergleichung der Zeichnung mit dem Modelle des Gerüstes fan-
den sich einige Abweichungen von ersterer vor. Man nahm jedoch an,
daß das Modell, weil es nach Maßgabe einer über das Figurenmodell

gepaßten Keilform angefertigt war, als maßgebend zu betrachten sei, und die darauf stattgehabte Discussion ergab das Folgende.

Man war allseitig der Ansicht, was zuerst die Construction des Eisengerüstes im Allgemeinen anbetrifft, daß solches bei Anwendung des hier zum ersten Mal — so weit bekannt — gewählten Röhrensystems, in der Anordnung mit richtigem Verhältniß aufgefaßt und als durchaus zweckentsprechend zu betrachten sei. Es zeichnet sich diese Construction vortheilhaft gegen ähnliche, nur aus Eisenstäben nach einem Bündelsystem zusammengesetzte Gerüste aus, wie man sie bei älteren Figuren bisher angewandt findet; besonders gegen die, wegen der unsystematischen Form der Figur durch Einwirkung des Windes entsprechenden Inanspruchnehmen einzelner Theile auf Torsion, ist das Röhrensystem am besten geeignet, die erforderliche Solidarität des Gerüstes herbeizuführen.

Das gewählte Röhrensystem ermöglicht, nach allseitigem Dafürhalten, eine Festigkeit und Stabilität zu erreichen, welche bei dem Bündelsystem selbst bei sehr großem Materialverbrauch niemals zu erzielen sein würde. Es ist daher auch vom ökonomischen Standpunkte aus das vorzüglichste.

Es ist ferner von Belang, daß dies System den Zugang zum Innern am besten gestattet, und für die Anbringung von Treppen oder Leitern zum Besteigen der Figur bis in den Helm hinein, ist der größtmögliche Raum vorhanden, während bei dem vorher erwähnten Bündelsystem eine gleiche bequeme Anordnung zum Besteigen, ohne Zweifel schwer zu erreichen sein würde. Die bequemere Zukömmlichkeit erleichtert auch sowohl die Herstellung der Figur, wie das Anbringen der von Zeit zu Zeit zu wiederholenden Farben- oder sonstigen zum Schutz gegen Oxidation anzuwendenden Anstriche.

Indessen hielt man dafür, daß thunlichst eine Verbindung auf der ganzen Höhe in einer zusammenhängenden Röhre herzustellen sei. Dies scheint bei der in der Zeichnung gewählten Construction leichter zu erreichen als im Modell, so zwar, daß man den Absatz bei beiden Röhren der oberen Etage vermeidet, indem man oberhalb der Verbindung der Strebe für das linke Bein, das Hauptrohr mit entsprechenden Knicken continuirlich in das vertical bis zum Helm aufsteigende Rohr überführt.

Auf diese Weise dürfte durch die ununterbrochen aufsteigende Rohrwand bei Nichtmehrverbrauch an Material eine größere Festigkeit erreicht werden als bei Anordnung von Stagen, welche die Röhren durchsetzen; wie ebenfalls die Anlagen von Treppen oder Leitern erreicht würde und daher das Besteigen der Figur bequemer geschehen könnte. Die Anbringung der Stagenplatten um die Röhren herum, zum Befestigen der Kupferplatten der Figur würde in der gewählten Weise geschehen können.

Die Wandstärken der Röhren des Gerüsts sind wegen der bei heftigen Winden vorkommenden Erschütterungen und Oscillationen zweckmäßig reichlich bemessen, und bieten eine ungefähr 40- bis 60fache Sicherheit dar, je nach den der Rechnung zu Grunde gelegten Voraussetzungen, und ist diese reichliche Stärke auch deshalb erwünscht, als dann das durch etwa zu erwartende galvanische Wirkungen beförderte Kosten des Eisens um so weniger zu fürchten ist. Uebrigens wird durch guten Anstrich der sich berührenden Eisen- und Kupferflächen, eventuell Dazwischenbringen nicht leitender Stoffe diese Ursache der Oxydation vermindert werden können. Zu diesen Stoffen, welche also verhindern sollen, daß die Leitung befördernde Feuchtigkeit von einer Fläche zur andern gelange, dürften sich unter anderen, mit Asphalt überzogene cannelirte oder rauh gepresste dünne Hornplatten eignen, bei welchen dann ein Ausfließen des Asphalts beim Warmwerden der Figur nicht zu besorgen sein dürfte. Es wird selbstredend vorausgesetzt, daß das Eisenwerk durch einen geeigneten Anstrich gegen den directen Einfluß der Feuchtigkeit geschützt werde.

Die Anordnung der Verankerungen ist zweckmäßig, da sie an allen Stellen leicht zukömmlich sind; ihre Stärke erscheint auch bei Voraussetzung der Wirkungen des stärksten Windes vollständig genügend, und ist zu den für das Gerüst gewählten Stärken im angemessenen Verhältniß.

Die Construction und Stärke-Dimensionen des Figurensockels erachten wir für angemessen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Rühlmann. Kirchwegner. Prüssmann. Welkner. C. Köpke.

v. Kaven.

Ueber einen Kostenanschlag zur Vollendung des Denkmals.

Wie oben aufgeführt ist, so waren beim Schlusse des Unterbaues 4021 ₰ 21 gr für Kupfer verausgabt und von den angekauften Kupferplatten 5776 ℔ damals schon zu Figurenthellen verarbeitet und 2215 ℔ in Platten noch vorhanden; seitdem hat der Verein fürs Hermanns-Denkmal in Detmold den Kupferplattenvorrath verkauft, und sind von den fertigen Stücken das Handgelenkstück des rechten Arms, die Handfläche der linken Hand und die Schildspitze gestohlen, zusammen circa 700 ℔, demnach ist noch ein Kupfervorrath von circa 5076 ℔ verfügbar.

Auch sind seitdem die zur Kupferschmiedearbeit eingerichteten Räume auf dem Teut, weil sie haufällig gewesen seten, niedergerissen worden, und ist deshalb die Errichtung neuer Räumlichkeiten nöthig.

Brauchbares Arbeitswerkzeug ist noch für circa 200 ₰ vorrätzig.

Nach den zur Ausführung ins Große genauen fertigen Werkmodellen können folgende Größenmaße der einzelnen Theile aufgeführt werden, mit deren Hülfe Techniker, für die zugleich muthmaßlich angenommenen Preise, vergleichende Schlüsse ziehen können. Genauere Preise stellen zu wollen, wäre eine Unmöglichkeit bei dem Wechsel der Materialpreise, bei der noch bestehenden Ungewißheit des Ortes, wo geschmiedet werden kann und den noch mangelnden Geldmitteln, nach deren Einkommen sich die Zeitpunkte des Beginnens der verschiedenen Arbeiten richten muß. Es sollen hier nur runde Mittelsummen gegeben werden, um für später zu machende Accorde keinerlei Anhalt zu stellen.

Kupfer und Kupferschmiedearbeit.

Die Kupferdecke, Form der Figur, verlangt 4731 Quadratfuß Kupferplatten, von 6 und 4 ℔ Gewicht auf den Quadratfuß, die verschiedenen Stärken geben das Gesamtgewicht von 21176 ℔; es müssen zu dem schon vorhandenen Vorrath von circa 5076 ℔ demnach noch circa 16106 ℔ angekauft werden, für circa 6250 ₰

Für die Arbeit zur Ausführung der Figur 4000 „

Wetterableiter von 176 Fuß Länge, ein 3 Zoll breiter Kupfer-

blechstreifen von 3 ℔ Gewicht auf den Quadratfuß, circa . . . 80 „

Latus . . . 10330 ₰

	Transport...	10330	⊥
Eisen und dessen Verarbeitung.			
Die Sockelplatte bedarf Blech und Schmiedeeisen...	42080	⊥	
Die innere Ausrüstung der Figur.....	57733	"	
Die Verankerung des Eisengerüstes an dem Bau			
Schmiedeeisen	15440	"	
Stangen- und T-Eisen zur Tragung der Kupferform.	10500	"	
Bolzen und Schrauben.....	400	"	
	<hr/>		
Gesammtgewicht des Schmiedeeisens.....	126153	⊥	
Für Ankauf und Verarbeitung dieser Eisenmasse circa.....	12610	"	
Arbeit an den Schrauben, 3 Eisentüren und Leiteranlage in der Cylinder-Construction	350	"	
Guß Eisen	5873	⊥	300 "
	<hr/>		
Gesammtgewicht der Figur in Kupfer und Eisen circa.	153202	⊥	
Für das Holzgerüst zur Aufstellung der Figur beim Schmieden und auf den Bau, mit doppelter Aufstellung und Abbruch und mit dem nöthigen Zugzeug.....	3000	"	
Für Schmiedewerkstätten und Arbeitsräumlichkeiten mit Ma- schinen-Einrichtung, großem und kleinem Werkzeug circa 4000 ⊥, auf Wiederverkauf der Maschinen, Werkzeuge und anderes Material gerechnet, bleiben	2500	"	
Modelle.			
Werkmodell der Figur in $\frac{1}{10}$ der wahren Größe in Gyps...	250	"	
Keilform über dieselbe und die zum Schmieden nöthigen Abgüsse in Gyps circa.....	300	"	
Eisenwerkmodell des Cylinder-Befestigungsgerüstes mit dessen Verankerung in $\frac{1}{10}$ der wahren Größe.....	218	"	
Holzgerüstmodell $\frac{1}{10}$ der wahren Größe.....	50	"	
Aufbringung und Aufstellung des Standbildes auf dessen Un- terbau circa	2000	"	
Blei zu Untergießung, Anstrich u. circa.....	300	"	
Aufsicht und Geschäftsausgaben circa	2000	"	
	<hr/>		
	Summe aller Ausgaben...	34208	⊥

Ueber die weitere Arbeit bis zur Vollendung des ganzen Denkmals.

Der Unterbau für das Hermanns-Standbild ist mit aller Einrichtung zur Tragung und Verankerung desselben vollkommen fertig, es ward mit ihm der erste Theil der Arbeit am Denkmale abgeschlossen, und ist eine volle Abrundung der Geschäfte für diesen Theil der Denkmals-Arbeiten deshalb zu wünschen, weil der zweite Theil, die Fertigung des Standbildes, ein in sich abgerundetes Ganze bildet und nicht von der Localität unmittelbar am Denkmale abhängig ist.

Der zweite Theil, die Arbeit für das Standbild ist von mir in allen seinen Verhältnissen, in seiner Anlage zum ganzen Denkmale, in Form und Befestigung in Werkmodellen vorgearbeitet und so weit festgestellt und fertig, daß ohne Verzug die Arbeit ins Große beginnen kann.

Den dritten Theil, den Schluß aller Arbeiten am Denkmale, wird die Aufstellung und Befestigung der in allen seinen Theilen fertigen Figur auf ihren Unterbau ausfüllen.

Die Ausführung des Unterbaues konnte selbstverständlich nur auf dem Gipfel des Teutberges bewerkstelligt werden, und machte die örtliche Beschaffenheit des Berges es mir möglich, in einem geschlossenen Arbeitskreise alle Arbeiten, vom Gewinnen des Materials bis zur letzten Verarbeitung desselben, zu vereinen.

Bei Ausführung der Figur bin ich nicht an einen bestimmten Punkt gebunden, zumal die eigens von mir zur Arbeit an der Figur dicht am Denkmale errichteten Werkstätten nicht mehr vorhanden sind. Ich werde da schmieden, wo ich die passendsten Localitäten und die beste Hülfe zu deren Errichtung finden werde. Es bleibt hierfür eine Hauptbedingung, die Nähe am Denkmale und an der Eisenbahn, und daß alle Arbeiten in einem engen Kreise vereint werden können.

Die Theile der Figur, die ohne Vereinigung mit dem Eisengerüste geschmiedet und deshalb zuerst in Arbeit genommen werden können, sind: das Schwert, die rechte Faust, der Kopf mit Hals und Helm, der Schild, die Füße (Stiefel), der Regionsadler und die Fasces — alle anderen

Theile können nur mit dem Eisengerüste zugleich gebildet werden, da die Einrichtung des Eisengerüstes sich nach der Kupferformdecke der Figur richten muß und diese Decke stückweise auf Punkte des Gerüstes in möglichster Genauigkeit passen muß, da auf dem Bau, bei der Aufstellung der Figur, keine Veränderung mehr möglich ist.

Ich werde zuerst das Schwert schmieden und darauf den Kopf vollenden, und hoffe mit Hülfe dieser Theile der Hermannsfigur Geldmittel zur folgenden Arbeit mit zu erhalten.

Wollte man mit der ganzen Arbeit so lange warten, bis die ganze zum Werke nöthige Summe zusammengebracht wäre, so verlöre man nur Zeit und die Gelegenheit, das Interesse für das Denkmal fortwährend aufrecht zu erhalten und somit das Hauptmittel, das nöthige Geld dazu zu sammeln.

Hätte ich nicht auf dem alten Teut gehämmert, ehe eine fest bestimmte Summe zusammengebracht war, nie wäre das Denkmal, so wie es jetzt ist, zu Stande gekommen; es wird das Erschallen des Erzes den Glauben an eine Vollendung des Hermanns-Denkmal feststellen und die nöthigen Geldmittel dazu zusammenrufen helfen.

Für Zusammenbringung und Verwaltung der nöthigen Geldmittel stelle ich Folgendes zum Anhalt auf.

Das Hermanns-Denkmal ist durch Gaben aus dem gesammten deutschen Volke dessen Eigenthum geworden, und bezeugt es dadurch deutsches, einiges, gemeinsames Streben auch für diese echt deutsche Sache. Deutschlands Regenten haben durch ihr Vorgehen im Geben das Denkmal als deutsches Gemeingut anerkannt und geweiht. Das ganze deutsche Volk hat es so weit gefördert wie es jetzt schon steht; deutsches Volk wird sein Ehrenmal auch fertig machen.

Um Ordnung in die Geschäfte zu bringen, ist eine vollständige Abschließung der bisherigen Geschäfte für den Unterbau und bis zum jetzigen Wiederbeginn der Arbeiten für die Ausführung der Figur ins Große zu machen.

Als Anhaltspunkte für die Volkstheile im deutschen Lande mögen sich Vereine bilden, und für die zunächst das Denkmal umgebenden, wären in

den dem Denkmale zunächst gelegenen Städten solche Vereine deshalb erwünscht, damit solche in steter Verbindung mit den Denkmalsarbeiten bleiben und deren Controle übernehmen könnten; einer derselben müßte als Mittelpunkt aller Geschäfte auftreten.

Jede Stadt möge Gaben für sich sammeln und solche als Gabe ihrer Stadt in eigener Verwahrung halten, bis sie durch Vorschreiten der Arbeit in Anspruch genommen wird. Alle auf solche Art niedergelegten Gaben müßten dem Mittelpunkte der Geschäfte angezeigt werden.

Vom Central-Vereine aus müßten, um die Denkmalsgeschäfte in steter Verbindung mit dem deutschen Volke zu erhalten, monatliche Berichte in Hauptzeitblättern Deutschlands gegeben werden, in denen alles für's Denkmal Geschehene aufgeführt würde.

Einem solchen Central-Vereine würde ich all mein Wirken vorlegen zur Controle und fortwährender regelmäßiger Veröffentlichung und würde dadurch diesem jetzigen Berichte eine fortlaufende Berichtreihe folgen bis zur gänzlichen Vollendung unseres Werkes, das ich mit Gottes und unseres großen Volkes Hilfe, deutscher Kunst würdig, mit derselben Liebe, mit der ich es begonnen habe, zu vollenden mich bestreben werde.

Hannover im August 1861.

Bandel.

Das Hermanns-Standbild gedenke ich in Hannover, der dem Denkmale nächsten Stadt, in der ich die zur Ausführung desselben nöthigen Hilfsmittel finden kann, zu schmieden; es hat sich mir zu nächster Hilfe dort ein Verein von Männern gebildet, dem ich all meine Thätigkeit für das Denkmal zu nächster Controle unterstelle und ist von demselben der dieser Schrift vorausgehende Aufruf erlassen worden.

Hannover, im Mai 1862.

Bandel.

Einnahmen für das Hermanns-Denkmal.

Aus einem an Fürstliche Regierung in Lippe-Detmold, vom Vereine für das Hermanns-Denkmal in Detmold, unterm 16. Mai 1861 gerichteten (als Manuscript gedruckten) Bericht über das Hermanns-Denkmal ist ersichtlich:

I. Beiträge für das Hermanns-Denkmal bis zum Juni 1843, wie solche zuletzt im Jahre 1843 veröffentlicht wurden.

	₰ mgr d		₰ mgr d	
Oesterreich.				
Se. Majestät der Kaiser, 1200 μ Reichswährung, nicht Conv.-Münze, wie 1840 irrig berechnet worden ..	685	64		
Außerdem aus Oesterreich	768	15		
			1443	21 4
Preußen.				
Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm III.	100	—		
Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm IV., als Kronprinz	50	—		
Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm IV., 500 ₰ Gold	566	24		
Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen, 15 ₰ Gold	17	—		
Se. Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, 20 ₰ Gold	22	24		
Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl v. Preußen, 10 Dukaten	31	24		
Außerdem aus dem Königreich Preußen:				
aus der Provinz Westphalen	1180	9		
aus der Rheinprovinz	503	8 5		
aus der Provinz Sachsen	722	32 $\frac{1}{2}$		
aus der Provinz Brandenburg	731	13 $\frac{4}{5}$		
aus der Provinz Schlesien	223	1 $\frac{4}{5}$		
aus der Provinz Pommern	507	26 $\frac{1}{2}$		
aus der Provinz Preußen	600	—		
aus der Provinz Posen	63	23 $\frac{2}{5}$		
			5320	6 5 $\frac{1}{2}$
Bayern.				
Se. Majestät der König, 1000 μ	570	35 3		
Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, 100 μ	57	3		
Se. Hoheit der Herzog Max, 100 μ	57	3		
Se. Durchlaucht der Fürst von Thurn und Taxis ...	200	—		
Sonstige Beiträge aus Bayern	4077	9		
			4962	14 3
Sachsen.				
Se. Majestät der König: Erster Beitrag 50 ₰ Gold.	56	24		
Zweiter Beitrag	100	—		
Dritter Beitrag	50	—		
Se. Königliche Hoheit der Prinz Johann	30	—		
Außerdem aus dem Königreich Sachsen	310	12 $\frac{4}{5}$		
			547	4 $\frac{1}{2}$
Hannover.				
Se. Majestät der König, 100 ₰ Gold	113	12		
Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, 75 ₰ Gold ...	85	—		
Sonstige Beiträge aus dem Königreich Hannover	3813	19		
			4011	31

	₰ mgr d	₰ mgr d
Württemberg.		
Se. Majestät der König, 500 μ	— — —	285 17 4½
Baden.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, 50 ₰ Gold...	56 24 —	
Außerdem aus dem Großherzogthum Baden.....	68 9 —	124 33 —
Kurfürstenthum Hessen.....	— — —	411 19 4½
Großherzogthum Hessen.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, 200 μ	114 7 ½	
Außerdem.....	158 29 1½	273 — 3
Holstein.		
Se. Majestät der König von Dänemark, Friedrich VI.		
Herzog von Holstein.....	150 19 ½	
Außerdem aus Kopenhagen.....	58 3 4	208 22 4½
Luxemburg.		
Se. Majestät der König der Niederlande, Wilhelm I.		
Großherzog von Luxemburg.....	566 24 —	
Sonstige Beiträge aus Luxemburg.....	39 6 —	605 30 —
Sachsen=Weimar=Eisenach.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog.....	125 — —	
Außerdem.....	3 — —	128 — —
Sachsen=Coburg=Gotha.		
Se. Durchlaucht der Herzog.....	100 — —	
Sonstige Beiträge.....	6 — —	106 — —
Sachsen=Meiningen.		
Se. Durchlaucht der Herzog.....	— — —	141 24 —
Sachsen=Altenburg.		
Se. Durchlaucht der Herzog, 100 ₰ Gold.....	113 12 —	
Sonstige Beiträge.....	60 — —	173 12 —
Braunschweig.		
Se. Durchlaucht der Herzog, 300 ₰ Gold.....	340 — —	
Außerdem.....	154 1 —	494 1 —
Rassau.		
Se. Durchlaucht der Herzog.....	68 18 4	
Sonstige Beiträge.....	36 17 2	105 — —
Mecklenburg=Schwerin.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, 50 ₰ Gold...	56 24 —	
Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, 25 ₰ Gold	28 12 —	
Ihre Hoheit die Herzogin Louise und Se. Hoheit der		
Herzog Wilhelm, 15 ₰ Gold.....	17 — —	
Se. Hoheit der Herzog Gustav, 10 ₰ Gold.....	11 12 —	
Sonstige Beiträge aus dem Großherzogthume.....	1347 16 —	1460 28 —
Mecklenburg=Strelitz.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, 100 ₰ Gold..	— — —	113 12 —
Oldenburg.		
Se. Königliche Hoheit der Großherzog.....	111 24 —	
Außerdem aus dem Großherzogthume.....	96 18 —	208 6 —
Anhalt= Dessau.		
Se. Durchlaucht der Herzog, 100 ₰ Gold.....	113 12 —	
Ihre Durchlauchten die Herzogin Christiane Amalie und		
die Prinzen Georg Bernhard und Friedrich August	36 — —	
Sonstige Beiträge.....	50 24 —	200 — —

	₰ mgr d	₰ mgr d
Anhalt-Bernburg.		
Se. Durchlaucht der Herzog	100	
Außerdem	10	
Anhalt-Cöthen.		110
Se. Durchlaucht der Herzog, 100 ₰ Gold	—	113 12
Schwarzburg-Sondershausen.		
Mit Einschluß des Beitrages Sr. Durchlaucht des Fürsten, im Ganzen	—	161 26
Schwarzburg-Rudolstadt	—	38 22
Lichtenstein.		
Se. Durchlaucht der Fürst, 50 Dukaten	—	158 12
Reuß.		
Se. Durchlaucht der Fürst Reuß zu Lobenstein-Ebersdorf	56 12	
Sonstige Beiträge	11 18	
Lippe.		67 30
Se. Durchlaucht der Fürst	800	
Ihre Durchlaucht die Fürstin	300	
Die Durchlauchtigen Prinzen und Prinzessinnen	200	
Die Aebtissin der Stifter Cappel und Lemgo, Prinzessin Louise zur Lippe Durchlaucht	200	
Die verwittwete Frau Gräfin Emilie Louise zur Lippe	45 12	
Der Herr Graf Ernst zur Lippe-Biestersfeld zu Obergassel	100	
Der Herr Graf Carl zur Lippe-Biestersfeld zu Cleve ...	50	
Der Herr Graf Ferdinand zur Lippe-Weißensfeld zu Barnth	22 24	
Der Herr Graf Ludwig zur Lippe-Weißensfeld zu See.	11 12	
Sonstige Beiträge aus dem Fürstenthum Lippe	6203 18 4	
Schaumburg-Lippe.		7932 30 4
Se. Durchlaucht der Fürst	200	
Ihre Durchlaucht die Prinzessin Karoline	50	
Sonstige Beiträge	51 27	
Fürstenthum Waldeck und Pyrmont	—	301 27
Freie Stadt Frankfurt.		39 8
Der hohe Senat	25 25	
Sonstige Beiträge	436 35 1	
Freie Stadt Lübeck.		462 24 1
Der hohe Senat	56 24	
Außerdem	50	
Freie Stadt Bremen.		106 24
Der hohe Senat	56 24	
Sonstige Beiträge	855 10 4½	
Freie Stadt Hamburg.		911 34 1½
Der hohe Senat	113 12	
Außerdem	475 24	
Hessen-Homburg.		589
Se. Durchlaucht der Landgraf	—	27 18
Vom Auslande.		
Aus Baltimore	110	
„ New-York	11 12	
„ New-Orleans	165	
„ Havanna und Matanzas	395 34	
Latus	682 10	

	₰ mgr d	₰ mgr d
Vom Auslande.		
Transport.....	682 10 —	
Aus Rio de Janeiro.....	204 24 —	
„ St. Thomas.....	5 24 —	
„ Hofwyl bei Bern.....	3 6 —	
„ Lyon.....	7 35 —	
„ Rußland.....	13 3 —	
„ Belgien.....	88 18 —	
„ Schleswig.....	2 18 —	
Von Sr. Königlichen Hoheit, dem Prinzen Albrecht von Großbritannien.....	100 — —	
Aus Griechenland:		
Se. Majestät der König.....	171 ₰ 6 mgr 1½ d	
Sonstige Beiträge.....	271 „ 15 „ 2½ „	
	442 21 4	1550 19 4
Von folgenden Werken wurde durch die Verfasser derselben der Ertrag für das Hermanns-Denkmal bestimmt.		
„Ansiht der Externsteine.“ Delgemälde von Erola aus München. Dafür sind eingekommen.....	104 30 —	
„Hermann der Cheruskersfürst.“ Dramatisches Gedicht von B. Werner. Lemgo 1839. Davon sind eingegangen.....	56 24 —	
„Des Kaisers Pathe.“ Novelle von F. A. Oldenburg. Dafür sind eingezahlt.....	93 27 —	
		255 9 —
An Zinsen von den eingezahlten Beiträgen.....	— — —	269 15 5½
Summa.....	— — —	34421 13 3½

II. Beiträge für das Hermanns-Denkmal seit Juni 1843.

	₰ sgr d	₰ sgr d
Oesterreich.		
Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Johann von Oesterreich, 100 fl C. M.....	68 15 6	
Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Franz Karl von Oesterreich, 100 fl C. M.....	68 15 6	
Preußen.		137 1 —
Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen, zweiter Beitrag, 3 Frdor.....	17 — —	
Se. Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, zweiter Beitrag, 4 Frdor.....	22 20 —	
Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, zweiter Beitrag, 4 Frdor.....	22 20 —	
Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen, zweiter Beitrag, 5 Dukaten.....	15 25 —	
Se. Durchlaucht der Fürst von Hohenzollern-Hechingen, 60 fl rhein.....	34 8 6	
Se. Durchlaucht der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen	32 — —	
Außerdem aus dem Königreich Preußen.....	384 27 —	
		529 12 6

	₰	sg	g	₰	sg	g
Bayern.						
Se. Hoheit der Herzog Max in Bayern, zweiter Beitrag	14	8	6			
Se. Durchlaucht der Fürst von Thurn und Taxis, zweiter Beitrag, 100 ₰.....	57	4	3			
				71	12	9
Sachsen.....				48	13	1
Hannover.						
Se. Majestät der König Ernst August von Hannover, zweiter Beitrag, 20 Pistolen.....	111	20	—			
Außerdem aus dem Königreich Hannover.....	375	26	3			
				487	16	3
Württemberg.						
Se. Majestät der König von Württemberg, zweiter Beitrag, 500 ₰ rhein.....	285	21	4			
Sonstige Beiträge aus dem Königreich Württemberg.....	73	27	11			
				359	19	3
Baden.						
Se. Königliche Hoheit der Großherzog Leopold von Baden, zweiter Beitrag, 300 ₰ rhein.....	—	—	—	171	12	10
Großherzogthum Hessen.						
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, zweiter Beitrag.....	114	9	—			
Sonstige Beiträge.....	255	1	6			
				369	10	6
Holstein und Schleswig.....				169	4	6
Luxemburg.						
Se. Majestät der König der Niederlande Wilhelm II., Großherzog von Luxemburg, zweiter Beitrag.....	—	—	—	200	—	—
Sachsen-Weimar-Eisenach.....				20	22	6
Sachsen-Altenburg.						
Se. Hoheit der Herzog, zweiter Beitrag.....	—	—	—	25	—	—
Braunschweig.....				41	3	—
Mecklenburg.						
Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, zweiter Beitrag, 10 Pistolen.....	55	25	—			
Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, zweiter Beitrag, 20 Pistolen.....	111	20	—			
Sonstige Beiträge.....	50	6	8			
				217	21	8
Oldenburg.						
Se. Königliche Hoheit der Großherzog, zweiter Beitrag, 10 Pistolen.....	56	3	4			
Sonstige Beiträge.....	78	25	10			
				134	29	2
Anhalt-Dessau.						
Se. Hoheit der Herzog, zweiter Beitrag, 10 Pistolen.....	—	—	—	55	25	—
Anhalt-Bernburg.						
Se. Hoheit der Herzog, zweiter Beitrag.....	—	—	—	50	—	—
Anhalt-Köthen.						
Se. Hoheit der Herzog, zweiter Beitrag, 10 Pistolen.....	—	—	—	55	25	—
Neuß.						
Se. Durchlaucht der Fürst zu Neuß-Oreiz.....	50	—	—			
Sonstige Beiträge.....	3	—	—			
				53	—	—

	₰	sgr	ḡ	₰	sgr	ḡ
Lippe.						
Se. Durchlaucht der Fürst	3500	—	—			
Se. Erlaucht der Graf Julius zur Lippe-Biefferfeld ..	50	—	—			
Der Herr Graf Ferdinand zur Lippe-Weißensfeld, zweiter Beitrag	16	22	6			
Sonstige Beiträge aus dem Fürstenthum Lippe	1662	6	7	5228	29	1
Waldeck und Pyrmont.						
Se. Durchlaucht der Fürst	100	—	—			
Außerdem	28	9	2	128	9	2
Hessen-Homburg.						
Se. Durchlaucht der Landgraf, zweiter Beitrag, 50 μ rh.	—	—	—	28	16	10
Freie Stadt Frankfurt.						
Der hohe Senat, zweiter Beitrag, 10 Frdor.	—	—	—	56	20	—
Freie Stadt Lübeck	—	—	—	4	—	—
Freie Stadt Bremen.						
Der hohe Senat, zweiter Beitrag, 10 Pistolen	55	25	—			
Sonstige Beiträge	18	10	4	74	5	4
				4	10	10
Freie Stadt Hamburg	—	—	—			
Vom Auslande.						
Von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht von Großbritannien, zweiter Beitrag	100	—	—			
Aus Amsterdam	2	10	10			
" Palermo	30	—	—			
" Petersburg	327	—	—			
" Manchester	79	—	—			
" Texas	1	—	—			
				539	10	10
Vermischte Einnahme.						
Für ein Delgemälde von Glinzer in Kassel, Geschenk des Malers, sind eingegangen	143	27	11			
Auf den Weser-Dampfschiffen gesammelt	16	13	1			
Aus den Sammelbüchsen auf der Grotenburg und in dem Modellsaale	555	17	7			
Für Kupfer und alte Baumaterialien, welche verkauft worden	1843	10	4			
Für verkaufte Modelle und Zeichnungen	198	18	9			
An Zinsen von einstweilen ausgeliehenen Beständen ..	52	15	—	2810	12	8
Summa ...	—	—	—	12072	13	9
Nach dem vorigen Berichte, bis Juli 1843: 34421 ₰ 13 mgr 3½ ḡ oder ...	—	—	—	34421	11	3
Summa der Einnahme bis Juni 1860 ...	—	—	—	46493	25	—

Detmold, 8. September 1860.

Gesamt-Ausgaben für das Hermanns-Denkmal

bis zum 22. Juni 1860.

Nach der in besagter Druckschrift aufgeführten Berechnung der Ausgaben für das Hermanns-Denkmal stellen sich die Gesamt-Ausgaben, wie folgt:

Die oben schon aufgezählten, zur Verkaufsführung nöthigen Kosten betragen die Summe.....	44223	fl	14	sgr	10	δ
Ferner:						
Lithographien	664	"	11	"	1	"
Porto u. s. w.	553	"	29	"	5	"
Copialien	207	"	22	"	11	"
Druckkosten	226	"	4	"	5	"
Die vom Verein in Detmold im Jahre 1856 selbstseitig be- sorgte Bedachung des Unterbanes	267	"	20	"	—	"
Vermischt, Verlust durch Geldcourse u. s. w.	137	"	18	"	—	"
	46281	fl	—	sgr	8	δ
Dazu Rechnungsbestand vom 22. Juni 1860	212	"	24	"	4	"
	46493	fl	25	sgr	—	δ

Bandel.